



FRIEDRICH HAUSS  
STUDIENZENTRUM

# Hauß-Post

INFORMATIONEN..GEBETSANLIEGENEN..TERMINE

NR.40

18. JAHRGANG

## Wir suchen „stille Teilhaber“ am Segen Gottes





## Liebe Freunde des Friedrich-Hauss-Studienzentrums,

In gut zwanzig Jahren haben nun über 300 junge Menschen, überwiegend als Theologie- und Pädagogikstudierende den Segen Gottes in einer fröh-

lichen Hausgemeinschaft erlebt.

Gespräche untereinander oder mit dem Studienleiter über Glaubens- und Lebensfragen, Seminare und Fragen des Studiums gaben Hilfe zur Orientierung und Vertiefung bei aller unterschiedlicher Prägung. Diese Erfahrungen werden unter dem Leitwort: „Gemeinsam leben – gemeinsam studieren“ in dieser und in den nächsten Ausgaben zeugnishaft bestätigt.

**Nun stehen wir nach zwanzig Jahren mit „unserem Hauss“ vor einer erneuten Herausforderung.**

Frau Janik, die 1982 der Evangelischen Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden das Studentenwohnheim verkaufte, und wir somit in der Lage waren, ein Studienzentrums aufzubauen, ist im letzten Jahr verstorben. Die Erbin möchte nun das benachbarte elterliche Wohnhaus verkaufen. Schon damals haben in weiser Voraussicht Pfr. Gerhard Hager, Pfr. Hans Schäfer als Schatzmeister und der Vorsitzende Pfr. Hans Georg Meerwein sich das Vorkaufsrecht eintragen lassen.

Nun liegt ein Kaufvertrag vor, und wir haben die Möglichkeit, bis Ende August 2003 in diesen Vertrag einzusteigen und dieses Haus, das sich vorzüglich als Studienleiterwohnung, aber auch für die Aufnahme von etwa zehn weiteren Studenten eignen würde, zu erwerben.

**Wir suchen deshalb „Teilhaber“ am Segen Gottes.**

Sie können das werden, indem Sie uns

1. eine Spende überweisen
2. ein Darlehen zur Verfügung stellen
3. bei größeren Darlehen (ab 50.000.-Euro) sind wir auch gerne bereit, dies grundbuchmäßig abzusichern.

Am liebsten sind uns natürlich zinslose Darlehen über eine längere Laufzeit, da wir davon ausgehen, dass wir innerhalb von fünf bis zehn Jahren die Kaufsumme durch Spenden und Vermietungen wieder reinbekommen werden. Bei den z. Zt. extrem niedrigen Zinsen und unter Berücksichtigung der Zinsabschlagsteuer und eventuell einer Einkommenssteuer wird unter dem Strich sehr wenig übrig bleiben. Wenn Sie Ihr Geld beim FHSZ, einem gemeinnützigen Verein, anlegen, braucht dieser keine Zinsabschlagsteuer zu bezahlen und dieser Betrag kommt somit in voller Höhe unserer Arbeit bzw. diesem Hauskauf zugute.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von unserem Schatzmeister Kurt Dittes, Tiefenbachweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 07231 – 480044 oder 416212. Die erforderlichen Darlehensunterlagen erhalten Sie vom Studienleiter Dr. Jochen Eber, Heidelberger Str. 32a, 69198 Schriesheim oder von Kurt Dittes.

Seien Sie versichert: Dies ist eine gute Geldanlage, die vielen jungen Menschen in den kommenden Jahren zum Segen reichen kann.

Deshalb unsere herzliche Bitte:

**Nehmen Sie in Ihrem finanziellen Engagement ganz konkret teil am Segen Gottes. Es lohnt sich, mit unserem Herrn Jesus Christus die Zukunft zu gestalten.**

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören und danken im voraus für Ihre Hilfe.

*Mit freundlichen Grüßen,  
der Vorstand*

## Gemeinsam leben – gemeinsam studieren

„Christliche Gemeinschaft“ – Eine Wortkombination, die in der Zeit meiner Heidelberger Zimmersuche immer wieder auftauchte. Im 7-jährigen WG-Leben hatte ich stets eine gute Gemeinschaft mit meinen Wohnungsgenossen kennen gelernt. Stets waren wir vertraute Freunde, die im Grunde keine gemeinsamen Schwierigkeiten zu lösen hatten. Nun ist es aber so, dass in einem Wohnheim nicht drei oder vier Personen zusammen wohnen, sondern an die vierzig unterschiedliche Menschen. Da gibt es die Frühaufsteher – keine Ahnung wer die verstehen kann – und die „Spät-ins-Bettgeher“, die Ordentlichen und diejenigen, die nur bei akutem Geschirrmangel motiviert sind zu spülen. Steckt man nun diese Menschen unter ein Dach, hat man Wohnheims-Atmosphäre.

Das Gute daran ist, dass wir alle Christen sind, so machen uns diese ganzen verschiedenen Neigungen nichts aus, und wir verwandeln unsere individuellen Wünsche automatisch in ein gruppenorientiertes Denken.

Leider glaube ich mir den letzten Satz selbst nicht. Aber Stop: Machen wir einen kurzen Rückblick in vergangene Tage wie sie in der Bibel beschrieben werden: Da gab es Brüder, die ihr „Nesthäkchen“ nach Ägypten verkauften und Nachfolger von Jesus, die verbale Auseinandersetzungen über ihre göttliche Gunst führten.

Das heißt, es ist sogar biblisch belegt, dass wir uns streiten dürfen? Wir streiten auf jeden Fall! Aber nicht, weil es biblisch

belegt ist, sondern weil unsere Welt in ihrer Geschichte einen Sündenfall zu verzeichnen hat. Aber Gott sei Dank ist dieser Sündenfall in dieser Hinsicht nicht das letzte relevante geschichtliche Ereignis gewesen. Jesus hat uns so geliebt, dass er sich für uns an ein Holzkreuz hat nageln lassen. Und das ist die Basis dafür, dass sich unsere Gemeinschaft von anderen unterscheidet. Wir müssen nicht mit aller Gewalt Unterschiede platt bügeln oder Auseinandersetzungen vermeiden – sondern die Lösung von Konflikten lernen und die Akzeptanz anderer menschlicher Vorlieben. Und das nicht irgendwie, sondern mit der Hilfe von Jesus Christus.

Ich bin froh, die Gelegenheit zu haben, genau in diesem Bereich dazu lernen zu können (wobei es nicht so aussieht wie wenn ich bald ausgelernt hätte). Deshalb wohne ich gerne im FHSZ, und freue mich noch auf eine weitere Zeit in unserem Haus.



**Andreas Heck**  
*Mathematik- & Physikstudent an der PH-Heidelberg,  
E-Mail: heckan@ph-heidelberg.de*

